sehr geeignet als Badeort, so entströmen bei Battaglia der Erde heisse Quellen mit 70—72° C. Wärme. Nach der von F. Schneider neu ausgeführten Analyse enthält das Wasser 23—24 Thle. festen Rückstand in 10000 Thln. und zwar die Bestandtheile der Soolquellen, vorwiegend Chlornatrium mit schwefelsaurem Kali, Chlormagnium und schwefelsaurem Kalk, wenig kohlen-sauren Kalk u. s. w. Die Quellen sprudeln lebhaft zu Tage und lagern Mengen von Schlamm ab, welcher wiederum zu Schlamm-bädern Verwendung findet. Dass dieses Vorkommen nachhaltig zur Heilung benutzt werden kann und wird, ist nach dem Angegebenen wohl leicht zu erschen. Die Preise sind im Ganzen genommen entsprechend billig.

Dr. E. Reichardt.

Systematischer Gang der qualitativen und quantitativen Analyse des Harns von Dr. Carl Neubauer. Achte Auflage, bearbeitet von Dr. E. Borgmann. Wiesbaden, C. W. Kreidel's Verlag. 1882.

Dieser systematische Gang war früher direkt der Neubauer und Vogel'schen Harnanalyse beigelegt, wurde aber bei der neuen achten Auflage weggelassen. Da jedoch ein derartiger systematischer Gang zweifelsohne für sehr viele Harnanalytiker von Interesse ist, so unterzog Dr. E. Borgmann denselben einer entsprechenden Umarbeitung.

Das Werkchen ist selbstverständlich nicht für sich allein verwendbar, sondern nur in Verbindung mit vorerwähntem ausführlichem Werke, auf welches überall verwiesen wird.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

Ueber den Werth des Spektroskopes bei der Ausmittelung organischer Gifte. Inaugural-Dissertation. Von Carl Hock, Apotheker. Bern 1882. Buchdruckerei Gebrüder Fischer.

Bekanntlich benutzt man vielfach bei organischen Giften als chemisches Unterscheidungsmittel die Farbenercheinungen, welche durch Einwirkung gewisser Reagentien — meist concentrirte Säuren — auf diese Stoffe hervorgerufen werden. Diese Färbungen sind jedoch häufig unter einander ähnlich und oft nicht charakteristisch genug, um zur unzweifelhaften Erkennung dienen zu können.

Verfasser stellte deshalb Versuche an, in wie weit sich Reactionen auffinden liessen, welche für die einzelnen organischen Gifte ganz specielle Absorptionsspectra liefern, und giebt nun in vorliegender kleinen Broschüre, welcher als Inauguraldissertation seitens der Berner philosophischen Facultät das „imprimatur“ ertheilt ist, eine Beschreibung derjenigen Reactionen, von welchen er charakteristische Absorptionsspectra erhalten hat.

Daran schliessen sich Tabellen, welche die Hauptergebnisse über sämtliche untersuchten Stoffe enthalten, und 4 Tafeln, auf denen die Absorptionen durch Kurven bezeichnet sind.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.